

Inhaltsübersicht.

- Geibels Werke werden „frei“, sein hundertster Geburtstag naht. S. 1 und 2.
Beurteilung nach seinen Jugendgedichten. S. 3 und 4.
In G. „der Hellene, der Christ und der Deutsche“; sein Verhältnis zum Griechentum noch nie behandelt. S. 5.
Auf dem Gymnasium in Lübeck. S. 6—8.
Auf der Universität (Bonn und Berlin). S. 9—10.
Reise nach Griechenland. S. 11.
Athen; Landschaft, Tages- und Jahreszeiten. S. 12—14.
Fahrt durch die griechische Inselwelt; eigene Dichtungen. S. 14—17.
Studium der alten Dichter: Homer und die Tragiker. S. 17—19; Einsicht in das Wesen der Tragödie S. 20; die griechische Lyrik; G. als Übersetzer. S. 20—23.
Athens Kunstschätze; Plastik und Architektur. S. 23—26.
Anregung zu eigenen kleineren Dichtungen: a) Bilder und Szenen aus dem Altertum S. 27 und 28; b) aus der Geschichte S. 29 und 30; c) aus dem Leben der Gegenwart. S. 31 und 32.
Behandlung antiker Stoffe in größeren Dichtungen, S. 33—36; (Sehnsucht des Weltweisen, Bildhauer des Hadrian, Tod des Liberius, Naukifaa, Tod des Perikles).
Benutzung der griechischen Mythologie in modernen Dichtungen. S. 36 und 37.
Wesen und Geist des klassischen Altertums; griechische Weltanschauung. S. 37—40.
Einfluß dieses Geistes sichtbar in G.s Sprüchen und Dichtungen. S. 41 ff.
Wirkung der griechischen Reise; G.s „Gelübde“. S. 41 und 42.
G.s Liebe zum Einfach-Schönen, Reimenschlichen, in Form und Inhalt. S. 42—44.
Einfluß auf die Münchner Dichter. S. 43 und 44.
Vermählung von Form und Inhalt das Kennzeichen des Kunstwerks S. 44.
Künstlerische Wahrheit; Idealisieren. S. 44 und 45.
Einfluß der Antike auf G.s Dramen, besonders auf Brunhild. S. 46 und 47.
Preis des Griechentums im „Frühlingshymnus“. S. 47—49.



Inhalts

Geibels Werke werden „frei“, sein hundert
Beurteilung nach seinen Jugendgedicht
In G. „der Hellene, der Christ und der
tum noch nie behandelt. S. 5.

Auf dem Gymnasium in Lübeck. S. 6
Auf der Universität (Bonn und Berlin)
Reise nach Griechenland. S. 11.

Athen; Landschaft, Tages- und Jahres
Fahrt durch die griechische Inselwelt;
Studium der alten Dichter: Homer
das Wesen der Tragödie S.
seher. S. 20–23.

Athens Kunstschätze; Plastik und Archi
Anregung zu eigenen kleineren Dichtun
tum S. 27 und 28; h) aus der
der Gegenwart. S. 31 und 32.

Behandlung antiker Stoffe in größere
Weltweisen, Bildhauer des Had
Perikles).

Benutzung der griechischen Mythologie
Wesen und Geist des klas
Weltanschauung. S. 37

Einfluß dieses Geistes sichtbar in G.s
Wirkung der griechischen Reise; G.s „
G.s Liebe zum Einfach-Schönen, Reim
Einfluß auf die Münchner Dichter. G.
Vermählung von Form und Inhalt d
Künstlerische Wahrheit; Idealisieren. G.
Einfluß der Antike auf G.s Dramen,
Preis des Griechentums im „Frühling

A

1



R

2

3



G

4

5



B

6

M



W

8

9



G

10

11



K

12

13

14



C

15

B



Y

17

18



M

19

TIFFEN Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007